



## Das Pfarrwitwenhaus in Marschacht



Erbaut wurde das Haus 1698 bis 1703 als Pfarrwitwenhaus in der Gemeinde Marschacht. Damals gab es keine Alters- und Hinterbliebenenversorgung für Pastoren. Pastorenwitwen drohte die Armut. Grundsätzlich waren die Gemeinden verpflichtet, die Pastorenwitwen zu versorgen. Die Witwe wurde von sämtlichen Steuern und Abgaben befreit und bekam etwas Land und Vieh zur Selbstversorgung. Die lange Bauzeit des Hauses deutet indes darauf hin, dass die Bevölkerung wenig geneigt war, die Pastoren und ihre Familien zu unterstützen.

Wenn in der Gemeinde keine Pastorenwitwen zu versorgen waren, wurde das Gebäudevermietet. Seit 1815 wurde im Haus eine Krugwirtschaft betrieben. Da das Haus der Kirche gehörte, war die Nutzung mit einigen Auflagen verbunden. So sollte die Krugwirtschaft nur der Erfrischung der Kirchgänger dienen. 1891 übernahm Heinrich Stoof, der Ehemann der Stoof Mudder-Ella Stoof, die Gastwirtschaft. Die ursprüngliche Funktion des Gebäudes als Pfarrwitwenhaus und die Nutzungsbeschränkung gingen verloren.

1971 wurde das Haus in Marschacht abgebaut und 1998 im Freilichtmuseum am Kiekeberg wieder aufgebaut. Heute dient das Gebäude im Freilichtmuseum als Restaurant – Stoof Mudders Kroog. Benannt nach der letzten Pächterin Ella Stoof. Sie wurde von ihren Nachbarn die "Stoof Mudder" genannt und war den älteren Damen und Herren aus Marschacht die den Gasthof im Eröffnungsjahr 1999 besuchten in herzlicher Erinnerung.